

Anlage 6 zu GRDRs 764/2013

Baubeschreibung

Entwurf

Der geplante Neubau einer viergruppigen Tageseinrichtung für Kinder bildet mit dem bestehenden Bürgerhaus Rot ein bauliches Ensemble. Dabei schließt das neue Haus nicht direkt an den Bestand an, sondern verbindet sich mit diesem über ein einladendes, überdachtes und verglastes Foyer als Hauptzugang zur Tageseinrichtung. Der Eingang liegt an der Auricher Straße und ist über eine Treppe oder eine barrierefreie Rampe am Bürgerhaus zu erreichen. Ein zweigeschossiger Raum an diesem zentralen Ort bildet den „Marktplatz“ für Eltern und Kinder, mit Blick in den Garten. Die Verbindung der Geschosse erfolgt über eine großzügige Treppenanlage mit Spielpodest.

Das zweigeschossige Gebäude der Tageseinrichtung bildet durch seine Lage entlang der Auricher Straße einen städtebaulich klar definierten Raum. Zur Straße hin sind Nebenräume und Büro geplant, die Gruppenräume der Kinder sind nach Süden, zum Außenspielbereich hin orientiert. Im Erdgeschoss dieser Gebäudespanne sind zwei Kleinkindgruppen und der Mehrzwecksaal mit direktem Gartenzugang vorgesehen. Darüber im Obergeschoss sind eine Gruppe für 3-6 jährige Kinder und eine Gruppe für 0-6 jährige Kinder mit Zugang zum Garten über eine im Hang liegende Geländerrampe angeordnet. Die Technikräume sind im unterkellerten Gebäudeteil entlang der Auricher Straße untergebracht.

Konstruktion und Material

Das Tragwerk der neu zu erstellenden Kindertagesstätte wird als massive Stahlbetonkonstruktion, bestehend aus Ortbetonstützen, Ortbetonwänden und unterzugslosen Ortbetondecken gebildet.

Der Neubau bestehend aus den Geschossen UG (Teilunterkellerung), EG und OG. Die Gründung erfolgt über Einzel- und Streifenfundamente auf den anstehenden Gipskeuper. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt über die massiven Wände des unterkellerten Kernbereichs.

- Flachdach in Stahlbeton, Warmdach, extensive Dachbegrünung
- Geschlossene Außenwandfläche Douglasie-Holzschalung
- Pfosten-Riegel-Fassade Holz/Alu
- Linoleum-Bodenbelag
- Leichte Trennwände in Holz und Gipskarton
- Akustikdecke wo notwendig

Die Kindertagesstätte soll ablesbar und begreifbar ein Haus für Kinder sein, mit natürlichen Materialien und warmen Farben, mit unterschiedlichen, spannenden innenräumlichen Situationen.

Freianlagen

Das Grundstück der TfK gliedert sich durch den Anschluss des neuen Baukörpers an das bestehende Bürgerhaus in eine südliche Gartenseite sowie eine nördlich gelegene Straßenseite. Der Charakter der Anlage wird auf der Gartenseite durch einen in einen Spielhang zu integrierenden bestehenden Baumbestand und durch den Anschluss an die Freiflächen des Bürgerhauses geprägt. Die Kleinkinder finden ihre Bereiche mit Sand, Matsch oder Nestschaukel im ruhigen westlichen und teilweise überdachten Bereich des Gartens, während die älteren Kinder im östlichen, zum Bürgerhaus orientierten Teil des Grundstücks Platz zum Rennen, Toben und Beklettern finden. Spielgeräte wie Rutsche

oder Kletternetz sind in den baumbestandenen Spielhang integriert und verbinden die einzelnen Spielzonen.

Zur Straßenseite sind neben dem zentralen Vorplatz funktionale Erschließungsflächen wie Stellplätze und eine gepflasterte Freihaltezone für Wendemöglichkeiten angeordnet. Zwischen den Stallplätzen werden Bäume gepflanzt. Die Überwindung des Höhenunterschieds des Erdgeschosses zum Straßenanschluss erfolgt durch integrierte Rampen und Stufen zur fußläufigen Erschließung.

Barrierefreiheit

Die Belange behinderter Personen werden nach DIN 18024 erfüllt. Sämtliche Übergänge und Nutzräume innerhalb des Gebäudes sind barrierefrei zu erreichen. Dies wird unter anderem durch den Einbau eines Aufzugs und durch den barrierefreien Zugang über das Freigelände auf der Nordseite des Bürgerhauses sichergestellt.

Brandschutz

Die geltenden Anforderungen an den baulichen Brandschutz werden erfüllt. Aus den Aufenthaltsräumen in beiden Geschossen bestehen direkte Fluchtmöglichkeiten ins Freie über einen Balkon mit Treppenabgang bzw. Steg ins Gelände oder erdgeschossig direkt in den Außenspielbereich. Die Aufenthaltsräume auf der Straßenseite werden über eine notwendige Treppe entfluchtet.

Heizung

Die Wärmeerzeugung für die Heizung erfolgt zum überwiegenden Teil über eine bestehende Holzpellets-Heizung im Bürgerhaus. Nur die Spitzenlast wird über einen zusätzlichen Gasbrennwertkessel abgedeckt. Damit ist ein weitgehend neutraler CO²-Betrieb gewährleistet. Die Wärmeübergabe in den Räumen erfolgt mit Radiatoren und einer Fußbodenheizung.

Elektro

Die Stromversorgung erfolgt aus dem örtlichen 400V-EnBW-Netz im Elektroraum im Untergeschoss. Die Beleuchtung wird gemäß DIN 5035-4 und EN 12464-1 dimensioniert. Im Gruppenraum, Mehrzweckraum und in den Büros ist die Beleuchtung in Gruppen schaltbar, nur im Ruheraum ist die Beleuchtung dimmbar.

Die TfK erhält eine Türsprechanlage, die auf die bauseitige Telefonanlage aufgeschaltet wird. EDV-Anschlüsse sind in den Büros, im pädagogischen Bereich einmal zentral und im Mehrzweckraum einmal zentral vorgesehen.

Energiekonzept

Eine hoch wärmegeämmte Gebäudehülle und eine kompakte Bauweise begünstigen eine Reduzierung der Transmissionswärmeverluste. Insgesamt wird auf eine wärmebrückenfreie Konstruktion und eine hohe Dichtheit der Gebäudehülle geachtet. Die Balkonzone dient als konstruktiver Schutz der Fassade und baulicher Sonnenschutz im Sommer. Die Anforderungen des aktuellen Energieerlasses der Landeshauptstadt Stuttgart werden eingehalten.